

# Stephaneum Aschersleben 1, 2 oder 3?

- Von Kerstin Beier
- 18.11.16, 11:20 Uhr

– Quelle: <http://www.mz-web.de/aschersleben/stephaneum-aschersleben--1--2-oder-3---25119278>



*„Quizmaster“ Heiko Fröhlich versteht es, die Aufmerksamkeit der Schüler zu erregen - trotz des schwierigen Themas. Foto: Beier*

**Aschersleben** - Hätten Sie gewusst, welches Land die Moltebeere auf ihre Zwei-Euro-Münzen prägt? Litauen, Finnland oder Schweden?

Wer sich auskennt, weiß, dass Schweden kein Euro-Land ist. Hier wird mit Kronen bezahlt. Insofern führen die Antwortmöglichkeiten in die Irre. Finnland ist die richtige Antwort, und das wissen jetzt auch etwa 100 Stephaneer der zehnten und elften Klassen, die sich an der „Euro-Infotour 2016“ beteiligt haben.

## **Keine trockenen Vorträge**

Veranstaltet wird die Tour vom Verein Bürger Europas im Auftrag des Bundesfinanzministeriums. Und wer an dieser Stelle trockene Vorträge, Stellwände mit sehr viel Text oder selten gelesene Infoblätter erwartet hat, sieht sich getäuscht.

Mit dem Politikwissenschaftler Heiko Fröhlich ist ein dynamischer, rhetorisch äußerst fitter Mann ins Stephaneum gekommen, der es im Handumdrehen versteht, die Mehrzahl der Schüler für ein Thema zu interessieren, das vielen im Alltag recht fern erscheint: europäische Finanzpolitik.

Mit einem interaktiven Quiz kann jeder Schüler das eigene Wissen überprüfen, ohne zugeben zu müssen, das ein oder andere eben nicht zu wissen. Nach dem Votum mit den mobilen Abstimmungsgeräten, die jeder Schüler zu Beginn bekommt, ist vorn an der Tafel lediglich zu sehen, wie viele Schüler prozentual richtig oder falsch lagen.

### **Fröhlich hält die Schüler bei Laune**

Heiko Fröhlich versteht es, die Schüler bei Laune und bei der Stange zu halten. Wegdösen ist nicht: Fröhlich spricht die Schüler direkt an, fragt, erklärt mit einfachen Worten. Und er sieht, welches Keypad, also welches Abstimmungsgerät, am schnellsten bedient wird und die richtige Antwort zeigt.

Und wie bei jedem Spiel gibt es auch hier kleine Preise zur Belohnung für die Schnellsten. Preise, die natürlich mit Europa zu tun haben: Schoko-Euro-Münzen, einen USB-Stick, ein Euro-Domino und vieles mehr. Zwischendurch klärt der Tourleiter Begriffe wie „Globalisierung“, so dass Fragen und Antworten auch verstanden werden.

### **Falsche kollektive Antwort**



*Abstimmen mit dem Keypad. Foto: Kerstin Beier*

Apropos Antworten: Manche Ergebnisse sind verblüffend, weil sie kollektiv falsch beantwortet werden. Wie die Frage zum Beispiel, ob auf den Euro-Scheinen Persönlichkeiten, Baustile oder Bauwerke abgebildet sind. Fast alle entscheiden sich für Bauwerke. Heiko Fröhlich erklärt die richtige Antwort einleuchtend: 19 Euro-Länder und nur sieben Euro-Scheine. Welche Länder hätte man ausschließen sollen?

„Ausschluss passt nicht zum europäischen Gedanken“, so Fröhlich. Die meisten Schüler werden sich für immer merken, dass die Geldscheine die Baustile verschiedener Epochen zeigen. Richtig liegt die Mehrheit der Schüler dagegen bei der Frage, wie viel Geld europaweit für Agrarpolitik ausgegeben wird: 373 Milliarden Euro lautet die richtige Antwort.

Eineinhalb Stunden vergehen wie im Flug. Die 17-jährige Lea aus der elften Klasse meint nach dem Exkurs in die europäische Finanzwelt, dass sie so viel Spaß gar nicht erwartet hätte. Sie habe zwar einiges gewusst, aber trotzdem noch viel mitgenommen. „Und man hat aufgepasst“, lacht sie. (mz)

– Quelle: <http://www.mz-web.de/25119278> ©2016